

Beschluss der Mitgliederversammlung am 13.09.2019

Aufruf zum gemeinsamen Gedenken

Halle 2019

Die **Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe** und die **Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V.**

empfehlen ihren Mitgliedsgesellschaften, auf ihrem Kongress in Halle vom 13. - 15. Oktober 2019, sich aktiv in die bevorstehenden Gedenkfeierlichkeiten im Jahr 2020 einzubringen.

- 2020 haben wir in einem großen Teil Europas 75 Jahre Frieden. Dies ist eine so erfreulich lange Periode, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Kriegszeiten nur noch aus Erzählungen und historischen Berichten kennen.
- Am 8. Mai 2020 jährt sich der Jahrestag der Befreiung von Nazi Deutschland zum 75. Mal.
- Am 9. Mai 2020 begehen wir den 70. Jahrestag der wegweisenden Rede von Robert Schuman, mit der er die Grundlage für die deutsch-französische Friedensarbeit und das europäische Einigungswerk legte.

Den Mitgliedsverbänden und den beiden Dachverbänden wird empfohlen, sich nach Möglichkeit dafür einzusetzen, dass bei den Feierlichkeiten folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- **Gemeinsames Gedenken:** Die Gedenkfeiern zum Jahrestag sollen bi- oder multinational, unter Beteiligung deutscher Teilnehmer, ausgerichtet werden. Auf verschiedenen Ebenen haben bereits in der Vergangenheit gemeinsame Gedenkveranstaltungen stattgefunden, dies soll jetzt intensiviert werden. Die Mitgliedsverbände mögen auf regionaler Ebene an die Gemeinden herantreten und sie zu entsprechender Planung aufrufen. Die Dachverbände mögen entsprechendes für Veranstaltungen auf überregionaler Ebene bei den Organisatoren anregen.
- **Einbeziehung der Jugend:** Jugendliche und junge Menschen haben keine eigene Erfahrung über den Krieg. Die Bedeutung von Frieden kann aber nur durch das Wissen über den Krieg verstanden werden. Deshalb ist es notwendig, sie in das Erinnern einzubeziehen. Jugendliche sollen gezielt angesprochen und eingeladen werden.
- **Förderung kultureller Vielfalt:** Das Erinnern, das Gedenken und das Feiern des Friedens wird in jedem Land anders sein, aber es wird auch viele Gemeinsamkeiten geben. Gemeinsame Veranstaltungen fördern das gegenseitige Verständnis.
- **Erneuerung und Intensivierung der Partnerschaften:** Gemeinde- und Städtepartnerschaften haben noch immer einen besonderen Stellenwert in der Verbindung unserer Länder. Es sind vielfach tiefe Freundschaften entstanden. Freunde teilen Freud und Leid, daher macht es Sinn auch die Gedenkveranstaltungen gemeinsam zu begehen. Es wird die Partnerschaften noch in besonderem Maße vertiefen. Die Mitgliedsgesellschaften werden gebeten, sich aktiv für eine Einladung ihrer Partnerschaftsgemeinde einzusetzen.
- **Einbeziehung der Veteranenverbände („Ancien Combattant“):** Die Veteranenverbände sind die primäre Zielgruppe für die Veranstaltungen. Sie werden gebeten, der Art der Veranstaltung wohlwollend zuzustimmen. Es gibt ihnen die Chance, ihre individuellen Erfahrungen an einen erweiterten Kreis weiterzugeben. Die Mitgliedsgesellschaften werden gebeten, den Kontakt zu suchen und eventuelle Hemmnisse und Bedenken abzubauen.

Das kommunikative Gedächtnis der Gesellschaft, das aus den Erzählungen derjenigen gespeist wird, die den Krieg erlebt haben, wird nach 3 Generationen nun abnehmen. Ziel muss sein, diese Erinnerung in das kollektive Gedächtnis zu überführen.

Beschlussvorschlag vorgelegt vom Vorsitzenden des
Deutsch-Französischen Vereins Owingen e. V. / Association Franco-Allemande d'Owingen,
Jens Béchu, DFVO@bechu.de

**Bei 36 vertretenen Mitgliedern in der Mitgliederversammlung am 13.9.2019 mehrheitlich
angenommen bei 13 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen.**

gez. Dr. Margarete Mehdorn